

# D' Chelchu

Autor(en): **Sartori, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184483>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

De Vetter hät si's natürlich nid nih luu, alli Keiser und König, wo chuu sind gu de Rhyfall aaluege, selber ane z'füere, a wa füren Ort si händ welle, in Zürilauffe dure, oder an grosse Felse ine. Alli hohe Häupter händ en persönlich kennt, und er hät si gar nid scheniert mit ene. Der Aant hät er gfröget, we 's diham stönd, wa d' Frau Keiserei machi, we aalt iez 's eltscht Keiserli sei und öb 's jüingst o schu i d'Laty-Schuel göng; amene Andere hät er gsaat, er sei mit sim Vatter selig, em aalte König, o übere gfare; bim Dritte hät er si erkundiget, we's bi imm umenand in Rebe uussehi und öb d'Frucht bi ihne fern o so tüür gsy sei we bi üüs; en Vierte hät er e bitzili gschänzelet, er sei gwüss en Hochzyter; aber, hät er gmachet, wa wüür o d'Jumpfer Prinzessin Bruut säge, wenn er ezt im Lauffe vertrinkti! Churz, er hät vu Allem gwüsst z'sprooche, wa so Potendate gern höred.

Nid nu Monarche, sundere o Kunstmooler, Studente, Chaufherre vu Basel, Engländer, Rootsherre vu Zürich, Bärn und Luzern und ander vornemm Lüüt sind chuu gu de Lauffe gugge. De Vetter hät all zäme selber dure gfüert, wenn 's imm naame mögliche gsy ist; heredgege was Chaufmesbedienti, Preusse, Professor, Jude, Liedermacher, wo um e Biessli e ganzi Syte voll schmiered, Bareplühmanne und sust eso Halbherre gsy sind, die hät er nu dur d'Chnecht übere stosse luu...

**Joh. Heinr. Bökli,**

Us: O. Sutermeister. « Schwizer - Dütsch »

#### **D' CHELCHU.**

Wia-na-nech g'seit ha, sen d'Walschar chu, un hein d'Chelchu büwwa.

Wiar hew hia in iaschum G'meindarchiv an Pergamen vom 1253, dia von dar Chelchuewychung zällt. Sinnat, no vil ältar widar dar Bundasbrief.

Dar Vartratar vom Bischaft vo Chüm (Como), dar Pater Girard vo Locarno, hät scha eg'wecha. Da sen öw dryza Pumatar un dar Konsul Burkhard darby gsin. Dar Konsul ist dar G'meinpräsident odar besser gseit dar Sindig gsin.

Scho düa ist ias Dorf an G'mein fer sich gsin.

As hebs Gschichtschi g'hert zum Chechubüw.

D'Gurynar hein ds Material prepariert, Holz, Steina, San', Chalch, da unna im Boda, im Lusstschi, gagum Abibach.

Alli hein g'warchut as vil asch'hein megli.

As Végalti ist umanandra g'floga, bald ufum Holz, bald ufum Steina.

As hät a so machtig hebsch p'fyfut un g'sunga da sch'as g'hera.

Uf eis geet's a Scheittu im Schnabul un fegt ufum Hubul wa nüw d'Chechu steit.

D'Gurynar hein das g'see, un hein's varstanda.

Sicha hät na Ysa Hergutt as Zeicha ga'. D'Chelchu müass ufum Hubul büwni chu.

Gseit un ta'.

Am Warch! Ds ganz Material ist da uf tragas chu.

As Gleck i's gsin. Da unna ist vilmal Löwwanu chu, un hatti d'Chelchu undarget, un wer weis wia vil Lit!

**Hans Sartori**